



Hessischer Landtag

(II. Wahlperiode)

Drucksachen Abteilung I

Nr. 392—394

(Ausgegeben am 25. März 1952)

Nr. 392

Dringlichkeitsantrag

der Fraktion der CDU

**betreffend Wiederaufbau des abgebrannten Kinderheimes
Kloster Altenberg**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird ersucht, dem Hilfswerk der Evangelischen Kirche für Hessen und Nassau für den möglichst schnellen Wiederaufbau des am 16. März 1952 abgebrannten Kinderheimes im Kloster Altenberg bei Wetzlar einen Betrag von 50 000 DM zur Verfügung zu stellen.

Wiesbaden, den 19. März 1952.

gez.: Dr. Großkopf
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Nr. 393

Antrag

der Fraktion der SPD

**betreffend Bereitstellung eines Förderungsbetrages von 1,5 Mill. DM
im Etatjahr 1952/53 für die soziale Aufrüstung des Dorfes**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Regierung wird beauftragt, einen Betrag von 1,5 Mill. DM für Zwecke der sozialen Aufrüstung des Dorfes im Etatjahr 1952/53 bereitzustellen. Aus diesen Mitteln sind Bestrebungen der Selbstverwaltung zur Verbesserung der sozialen und kulturellen Einrichtungen der Landbevölkerung zu fördern, insbesondere:

1. die Errichtung von Dorfgemeinschaftshäusern mit modernen Kühlanlagen, Waschküchen und Trockenräumen, Mostereien, Badeeinrichtungen und Gemeinschaftsräumen für kulturelle Zwecke,
2. Ausbau der Familienfürsorge auf den Dörfern mit dem Ziel der gesundheitlichen Schonung der Mütter und der Intensivierung der Fürsorge für die dörfliche Jugend,
3. Bestrebungen zur künstlerischen Gestaltung des Dorfbildes, zur Verschönerung des Landschaftsbildes, zum Ausbau des dörflichen Büchereiwesens, zur Erhaltung der Volkstrachten und des Brauchtums.

Über die zweckmäßigste Verwendung dieser Mittel soll ein Fachmännerausschuß, wie ihn Herr Ministerpräsident Zinn in seiner Regierungserklärung vom 10. Januar 1951 vorgesehen hat, Vorschläge erstatten.

Wiesbaden, den 19. März 1952.

gez.: Bodenbender
Fraktionsvorsitzender

Nr. 394

Große Anfrage

der Fraktion der FDP

an die Hessische Landesregierung

**betreffend die von der Besatzungsmacht beschlagnahmten
Wohnungen der Siedlung „Rollwald“ in Niederroden**

Am 19. November 1951 hat der Abg. Molter (FDP) in obenangeführter Angelegenheit eine „Kleine Anfrage“ an die Landesregierung gerichtet. Sie findet sich in den Drucksachen Abt. I Nr. 288 und wurde am 27. November 1951 ausgegeben. Auf diese „Kleine Anfrage“ ist — von einem Zwischenbescheid über die technische Behandlung der Anfrage abgesehen — eine Antwort zur Sache selbst bisher nicht erteilt worden.

Wir fragen daher die Hessische Landesregierung erneut:

1. Welches sind die rechtlichen Grundlagen der offensichtlich mit der Treuhandverwaltung des Staatsvermögens beauftragten Teilnehmergeinschaft Rollwald?
2. Kraft welchen Dekretes ist der frühere Landtagsabgeordnete Rink zum Vorsteher bestellt worden?
3. Ist die Regierung willens, jeden weiteren Verkauf durch eine entsprechende Verfügung zu unterbinden, bis die Rechtslage in allen Fällen, in denen frühere Mietrechte geltend gemacht werden, geklärt ist?
4. Was gedenkt die Regierung zu tun, um die entsprechenden Besatzungsschäden abzugelten?

Wiesbaden, den 18. März 1952.

gez.: Landgrebe, Dr. Seipel, Kletke, Schröder,
Lied, Göbel-Ffm., Catta

Die Drucksachen des Hessischen Landtags sind fortlaufend und einzeln durch den Vertrieb Dr. Heger, Wiesbaden, Nietzschestraße 1 zu beziehen.